

Von Mexiko nach Deutschland



Wie ist Rositas Puppenbühne entstanden?

Das Puppentheater als Mittel zur Verständigung wurde 2003 vom Internationalen Friedensdienst SIPAZ in Chiapas, Mexiko, entwickelt. Heike Kammer, die für pbi und den Evangelischen Entwicklungsdienst im SIPAZ Projekt mitarbeitete, sammelte damals ihre ersten Erfahrungen im Puppenspiel. Das Puppentheater erwies sich als eine geeignete Methode, um Erwachsene aus verfeindeten Dörfern zur Reflexion über ihre Konflikte zu bewegen und lokale Friedensinitiativen zu unterstützen. Auch die Kinder waren fasziniert von dem Spiel der Puppen. 2007 brachte Heike Kammer die Idee des Puppenspiels nach Deutschland und konzipierte ihre Stücke für ein jüngeres Publikum und gab ihrem Puppentheater den Namen „Rositas Puppenbühne“.

Die Referentin

Heike Kammer

ist von 1987 bis 2006 in den Friedenteams von pbi in Lateinamerika tätig gewesen. Seit 2007 arbeitet sie für pbi Deutschland in der Friedens- und Menschenrechtsbildung. Mit Rositas Puppenbühne reist Heike Kammer durchs Land und tritt in Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und auf Festen auf. 1999 bekam sie für ihre Arbeit den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar verliehen.



Kontakt

Bei Interesse an einem Angebot, für Terminanfragen oder nähere Informationen stehen Ihnen **Heike Böttcher** oder **David Mauer** vom pbi Bildungsprojekt gerne zur Verfügung.

peace brigades international (pbi)
Deutscher Zweig e.V.
Bahrenfelder Straße 101 a - 22765 Hamburg

E-Mail bildungsprojekt@pbi-deutschland.de

Fon 040-3 89 04 37 -20

Die Kosten für eine Aufführung liegen bei **2,-€ pro Kind**, mindestens jedoch bei **40,-€**.
Eine Aufführung dauert **in der Regel 30-45 Minuten**.

Alle Stücke auch auf **Englisch und Spanisch**.

Die Bildungsarbeit von pbi wird gefördert durch:

Mittel aus dem Kirchlichen Entwicklungsdienst durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst



pbi Bildungsprojekt

Menschenrechte lernen und leben

pbi
making space for peace



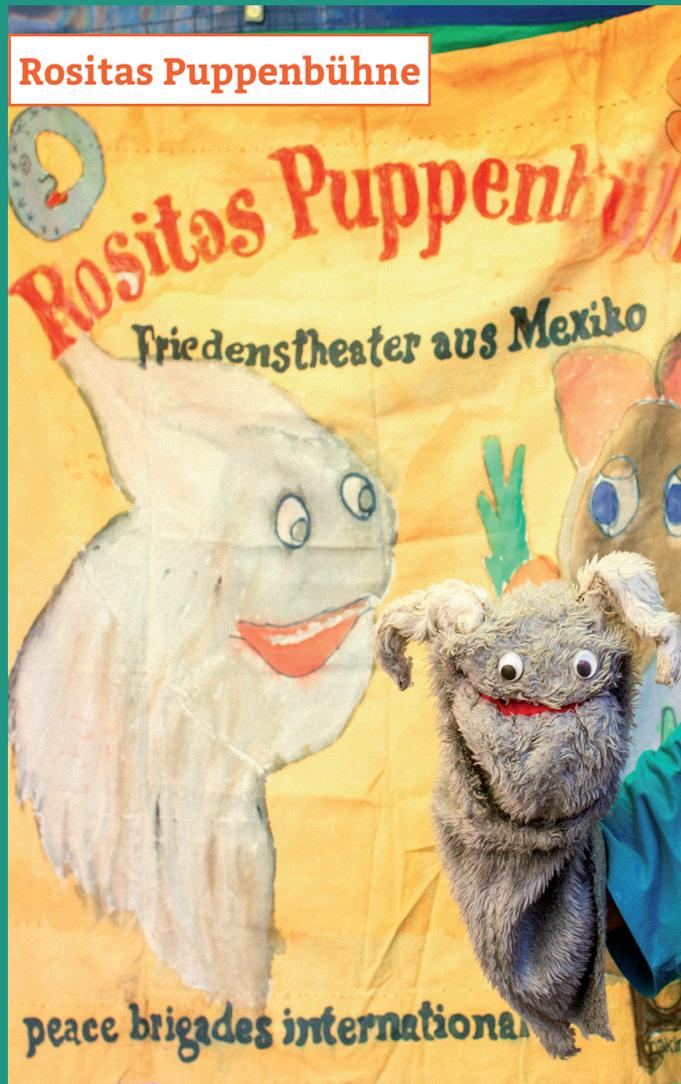
Rositas Puppenbühne

Interaktives Puppentheater
zur Friedenserziehung

pbi Bildungsprojekt

Menschenrechte lernen und leben

Rositas Puppenbühne



Friedenstheater – Was ist das?

Kinder lernen spielerisch die Werte eines friedlichen Zusammenlebens. Ihnen werden die Möglichkeiten eines gewaltfreien Miteinanders und dessen Werte nahe gebracht. Und sie erfahren etwas über die Situation von Kindern in anderen Ländern. Dies geschieht durch Geschichten in Form von Puppentheaterstücken, die Themen wie Streit und Ausgrenzung, Versöhnung und Freundschaft aufgreifen, um die Empathie, Solidarität und Toleranz der Kinder zu fördern. Die Kinder entscheiden über den Ausgang der Stücke mit – denn Mitmachen heißt die Devise!

Unser Programm

Die Karotte der Freundschaft

für Kinder von 3 -6 Jahren

Der Hase Rodolfo kommt aus Mexiko und ist neu im Tiergarten. Wegen seines Aussehens wird er von den anderen Tieren diskriminiert und ausgeschlossen. Mit Hilfe der Kinder findet er in der Fremde doch noch neue Freunde.

Themen: Diskriminierung, die Bedeutung von Freundschaft und Toleranz

Der Hase im Mond – Das Karottenfest

für Kinder von 5 -10 Jahren und älter

Die Freundschaft der beiden Hasen Rodolfo und Mateo zerbricht an einem Streit über eine Karotte, die sie gemeinsam gepflanzt haben und die nun verschwunden ist. Was sie nicht bemerkt haben ist, dass es eine Maus war, die nachts ihre Karotte gefressen hat. Nun sind die Kinder an der Reihe: sie sollen helfen, den Streit zu schlichten. Und wie werden sie über das Schicksal der Maus entscheiden? Wird auch sie Freunde finden?

Themen: Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen und Entwickln von friedlichen Handlungsmöglichkeiten im Alltag



Der Traum der Lupita

für Kinder von 6 -10 Jahren.

Lupita ist ein Mädchen aus Chiapas in Mexiko. Das Stück erzählt ihre Geschichte: Wieso muss das Mädchen arbeiten und darf nicht in die Schule gehen? Welchen Lohn bekommt sie für ihre Arbeit auf dem Acker? Und was geschieht mit dem Kaffee, den sie pflückt? Gibt es Alternativen für sie?

Themen: Der Lebensalltag von Kindern in anderen Kulturen, Kinderrechte, Anknüpfung an das Thema „Fairer Handel“ ist möglich

Der Wolf auf dem Sommerball

für Kinder von 6 -10 Jahren

Die Tiere feiern einen Sommerball. Allerdings laden sie den Wolf nicht ein, da sie Angst vor ihm haben. Das macht den Wolf wütend und er zerstört das Fest. Einzelne Tiere versuchen ihn zu besiegen, schaffen es aber nicht, denn der Wolf ist stärker. Eigentlich ist er nur einsam und traurig, weil ihn niemand mag. Die Tiere versuchen gemeinsam mit Hilfe der Kinder diesen Teufelskreis von Ablehnung und Gewalt zu durchbrechen.

Themen: Diskriminierung und Versöhnung

Hinweis: Dieses Stück bietet sich im Rahmen eines Projekttages an. Die Kinder basteln aus Socken eigene Figuren, die helfen, den Streit zu schlichten.